

## Inhalt

Vorwort	7
Fast Forward to the Roots – einleitende Randgänge zwischen kulturellem Gedächtnis und Archiv	10
Ein Parcours durch Archiv- und Gedächtnistheorien	21
Archivologien – Impressionen des Archiv-Begriffes	22
Eine „Wissenschaft des Spatens“ – Archäologien	26
Ein Orts-Name des Gesetzes	39
Konzeptionen des Ortes des Gesetzes	48
Räume der Vergegenwärtigung	69
Das Archiv als Institution	71
Das Archiv als Ort der Verwahrung	79
Resümee	87
Medialität und Archiv	89
Submediale Verdachtsmomente	96
Die Schrift als Medium des Gedächtnisses	104
Medienarchäologische Aspekte	111
Zu den Lektürewegen	127
Vier Wege – Einleitende Randgänge	127
Flügel schläge des Erinnerens – Maja Haderlaps <i>Engel des Vergessens</i>	132
An vielen Enden – Expositionen	133
„Gerechtigkeit für die Slowenen“	135
„Ein Erinnerungsbuch ...“	141
Akte(n) der Benennung – Namen	152
„... den habe sie sich in Ravensbrück organisiert ...“	153
„... kann ein Wort für eine Krankheit etwas verändern?“	162
Die Namen bekommen Geschichte(n)	171
Unlautere sprachliche Mittel – Zugehörigkeiten	175
„Ich hoffe, dass ich später die richtige Sprache finden oder erfinden werde ...“	177
Schulen der Minderheitenfeststellungen – Angelpunkte, Referenzen	183
„Das behaupten die Gegner der Partisanen ...“	187
„Die jungen Burschen lernten tanzen ...“	195
Ein Ringen um Autobiographie – Zusammenfassung	197
BBs Kassiber an BB – Bogdan Bogdanovičs <i>Die grüne Schachtel. Buch der Träume</i>	201
Träumen gegen den Nationalismus	205
Variationen auf BB	211
BB vergangen, BB im Vergehen	212
BB an Ort und Stelle	215
„Das Geschwätz des Oneiros entwirren ...“ – Methodendiskussionen	218
Träume (Auf)Schreiben	219
Schriftbilder – Intermedialitäten	221
„Dechiffrieren, Verknüpfen und Trennen“ – Demarkationslinien	225

„Wer sind die geschätzten Autoren?“ – Ich, ein – nein, zwei Andere	230
„Die unklare Formel, die wie ein Zauberspruch klingt“	231
„Wir fühlten uns täglich gebissen“ – Zeitgeschichtliche Allusionen	239
Zerstörte Denkmäler, ein „Holterdiepolter Woiwode“, eine fragile Blumen-Brücke und ein gärendes Zeitungshaus	241
Von wachsenden Četnikbärten, geflüchteten Seelen und einem Schachspiel für den „Kehrichthaufen der Geschichte“	249
„Magisches Lachen“ und der Teufel höchstpersönlich als zuletzt noch verbliebener Kumpan	254
Schwankungsbreiten und Scharniere zwischen individuellen und kollektiven Erinnerungsrahmen – Zusammenfassung	257
Die heimsuchende Kraft der Erinnerung in Elfriede Jelineks <i>Winterreise</i>	260
„Der Schubertsche Liederzyklus als Schwungrad für eine [...] Abrechnung mit der eigenen Existenz als Autorin“ – Autor_innen-Konstruktionen	264
Vaterfixierungen	266
Maskenspiele und „Antiidentitäten“	271
„Was ist Ihre Sprache überhaupt, was für ein Zeug ist das, alles aus zweiter, dritter Hand!“	275
„Was zieht da mit ...?“ – Lektürewege durch die <i>Winterreise</i>	278
Von Wir zu Wir – mehrheitsgesellschaftsfähige Selbstvergewisserungen in <i>Wolken.Heim</i> und in der <i>Winterreise</i>	280
„Die Vergangenheit wiederholen wir jetzt alle gemeinsam ...“	282
„... da rauscht doch was!“ – Auf den Spuren einer doppelbödigen (Sprach-)Heimat	285
Von Wir zu Ich – Ausweisungen aus einer „diskursiven Zugehörigkeit“	290
„Das Geld, das wispert nur in den Wipfeln der Bäume ...“ – Die Hypo-Alpe-Adria-Hochzeit	293
„Mein Ende ist gültig.“ – „Ich“ vergeht, „Wir“ vergeht sich an ihm	300
Spuren statt Indizien – Zusammenfassung	304
Nachwort	308
Bibliographie	314